STADT HAMM GESCHICHTE



Die Grafschaft Mark, von Friedrich Christian Müller. 1791 | Stadtarchiv Hamm

Hamm als Verwaltungszentrum - Die preußische Kriegs- und Domänenkammer

Im Jahre 1609 fielen die Vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg, zu denen auch die alte Grafschaft Mark gehörte, an Brandenburg-Preußen. Seit 1753 war Hamm Kreisstadt eines umfangreichen Gebietes mit mehreren Städten und einer bedeutenden Wirtschaft. 1766 nahm eine Kammer-Deputation für die Mark ihren Sitz in Hamm, da die Kriegs- und Domänenkammer in Kleve bereits überwiegend mit märkischen Angelegenheiten befasst war. Durch die Einrichtung einer eigenständigen Kriegs- und Domänenkammer im Jahre 1788 wurde Hamm zum Verwaltungsmittelpunkt der Grafschaft Mark.

Die Aufgaben einer Kriegs- und Domänenkammer umfassten den Einzug der Steuern und Abgaben sowie deren Abführung an die zentralen Kassen in Berlin. Zudem gehörten dazu die Verwaltung und sachgerechte Verwendung der zugewiesenen Etatmittel, die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie die Förderung von Handel, Gewerbe, Landwirtschaft und Verkehr. Eine Justizdeputation entschied über Rechtssachen, die sich aus der Arbeit der Kammer ergaben. Der Kammer waren ferner ein Medizinalkollegium und ein Forstamt angegliedert. Ab 1803 hatte die Institution – nun Westfälische Kriegs- und Domänenkammer genannt – auch die Verwaltung der Militär-, Finanz- und Polizei-Angelegenheiten im rechtsrheinisch-klevischen Teil des ehemaligen Herzogtums und in den ehemaligen Stiftsgebieten Essen-Werden und Elten zu übernehmen.

Ihren Sitz hatte die Behörde im ehemaligen Stadthaus der Freiherren von Plettenberg-Heeren auf der Nordseite des Marktplatzes. 1925 wurde der Gebäudekomplex zugunsten des neuen Stadthauses abgerissen.



Friedrich Wilhelm von Rappard (1748-1833), Kammerdirektor 1799-1808. Lithografie von H. Auling | Gustav-Lübcke-Museum Hamm



Heinrich Friedrich Karl Freiherr vom Stein (1757-1831), Kammerpräsident 1793-1804. Kupferstich | Gustav-Lübcke-Museum Hamm



Das ehemalige Heerrensche Haus auf der Nordseite des Marktplatzes, 1788-1808 Sitz der Kriegs- und Domänenkammer. Foto von 1890 Stadtarchiv Hamm

Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte

In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.